



Pressemitteilung

MAKE CITY – Bis zur Halbzeit rund 5.000 Besucher beim Festival für Architektur und Andersmachen / Dritte Woche nochmals mit vollem Programm und Tag der Architektur im XL Format / www.makecity.berlin

Berlin, 22.06.2015. Seit 11. Juni läuft das erste internationale Festival für Architektur und Andersmachen in Berlin. Bis letzten Sonntag haben über 5.000 Besucher teilgenommen,. Viele der über 140 Studio Talks, Führungen und Entdeckungstouren waren schon nach kurzer Zeit ausgebucht. Das Interesse, Bauvorhaben auf Dächern von den Machern selbst zu erfahren, mit Baugruppen-Bewohnern zu sprechen oder über das neue Berliner Konzeptverfahren zu diskutieren ist groß. Auch die dritte Woche von MAKE CITY bietet von Fischzucht in der Malzfabrik bis Tropenmöbeln auf der Straße nochmals ausreichend Gelegenheit, sich zu beteiligen und internationale Experten zu treffen. Das Festival gipfelt am Wochenende 27./28. Juni im Tag der Architektur, den die Architektenkammer Berlin zu ihrem 20jährigen Bestehen im XL-Format ausrichtet.

Was in der letzten Woche bei MAKE CITY passiert ist:

Der Architekt **David Chipperfield** lud zum Studio Talk mit dem Künstler **Thomas Struth** und der Senatsbaudirektorin, **Regula Lüscher**, in seine Kantine ein. Im Gespräch mit Moderator **Alan Yentob** (BBC) sagte Chipperfield „Berlin ist im Gegensatz zu Städten wie London nicht geprägt durch Reichtum, Industrie oder Handel, aber es passieren trotzdem überraschend viele Dinge aus einer Eigendynamik der Teilhabe und der Widersprüche.“ Der Architekt **Arno Brandlhuber** und **Thomas Köhler**, Direktor der Berlinischen Galerie, stellten die Transformation der ehemaligen Kirche St. Agnes in einen Galerienraum vor. **Eike Roswag** vom Architekturbüro Ziegert Seiler Roswag führte die Besucher von MAKE CITY auf das Dach des ehemaligen Tempelhofer Flughafens und stellte zukünftige Nutzungspläne vor. Im Festivalzentrum präsentierten **PxB**, die Architekten, Bauherren und Planer der drei Baufelder im ehemaligen Blumengroßmarkt in der südlichen Friedrichstadt – eines der größten Sanierungsgebiete Berlins – erstmals konkrete Bau- und Finanzierungskonzepte für die innovative Nutzung mit Gewerbe, Wohnraum und Genossenschaftsmodellen. **Manfred Kühne**, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, berichtete dass die Erdgeschossnutzung für 15 Jahre für soziale Projekte festgeschrieben werden soll. Er sieht dieses Berliner Konzeptverfahren als Pionierstück und Fundament für die Weiterentwicklung eines Berliner Modells zur Regulierung des Grundstücksverkaufs der öffentlichen Hand. **Hans Pannoff**, Bezirksstadtrat und Leiter der Abteilung Bauen, Planung und Umwelt des Bezirks Kreuzberg-Friedrichshain, ging noch weiter und betonte die Notwendigkeit, das Erbbaurecht, die Bebauung öffentlicher Grundstücke gegen Pacht, zukünftig intensiver genutzt werden müsse.

Die Bauhütte eröffnete am Samstag mit einem großen Fest. Sie wird künftig Umschlagplatz des Austauschs zwischen Architekten, Anwohnern, Bauarbeitern und Bauherrinnen in der südlichen Friedrichstadt sein. Für Angebote wie diese warben auch Keynote-Sprecher **Indy Johar** (UK) und **Dan Hill** (UK) auf dem Panel „Urban Governance neu gedacht“. Es sei notwendig, die Realitäten hinter urbanen Systemen und Verwaltungen zu erkennen, um die wahren Potentiale staatlicher Steuerung und der Zivilwirtschaft zu entfesseln. **Indy Johar** sagte „Es reicht nicht länger nur zu sagen, ich bin Landschaftsarchitekt oder Stadtdesigner. Man muss über wechselseitige Abhängigkeiten reden und sie erkennen.“ Das Projekt Bermudagarten der Kunsthochschule Weißensee ist ein gelungenes Beispiel für das gemeinsame Gestalten. Kunststudenten und Geflüchtete bauen zusammen einen Garten. Die Potenziale, aber auch Grenzen von „Urban Open Source“ thematisierte **Fran Tonkiss** (UK). Sie warnte vor Eingrenzungen, die ebenfalls entstehen können,



wenn nur bestimmte Gesellschaften am Prozess des Gemeinschaftens teilnehmen. Bei Hack Your City ging es dagegen vor allem um die technologischen Möglichkeiten von „Open Data“, zivilbürgerlicher Teilhabe und Transparenz in der Stadtpolitik.

Ausblick auf die dritte Festivalwoche

Auch die letzte Festivalwoche bringt einige Impulse. Der Eintritt ist frei. Für Führungen und Studio Talks ist wegen der begrenzten Teilnehmerzahl eine Anmeldung erforderlich. Das Gesamtprogramm unter:

www.makecity.berlin

Montag, 22. Juni 2015

Y-Table Talk, 19 Uhr „Wie wollen wir wohnen“

Mit Kristien Ring, AA Projects, Deutsches Architekturzentrum Berlin (DAZ), Köpenicker Str, 48/49, 2. Hinterhof, Aufgang D, keine Anmeldung erforderlich

Diskussion, 19 Uhr, „Wie öffentlich und demokratisch sind eigentlich Urban commons“?

Mit: Silke Helfrich, Hans Pannhoff, Andreas Krüger, Jens Libbe, Heinrich-Böll-Stiftung, Großer Saal, Schumannstr. 8, 10117 Berlin, keine Anmeldung erforderlich

Roundtable-Gespräch mit Ausstellungseröffnung, 19 Uhr, Stadt bewegen!

Plattform Nachwuchsarchitekten Nazarethkirchstr. 39 13347 Berlin

Unter dem Motto „Stadt bewegen!“ richtet die Initiative ihren Fokus 2015 auf die vernetzte Stadt. Gespräch und Ausstellung anlässlich des Nachwuchsarchitekten-Wettbewerbs für Berlin „Stadt im Wandel - Stadt der Ideen 2015“, Anmeldung unter: info@plattformnachwuchsarchitekten.de

Dienstag, 23. Juni 2015

Diskussion, 19 Uhr, Actors of Urban Change – Über Kultur als Stadtentwicklung

Diskussion zu partizipativer und nachhaltiger Stadtentwicklung durch Kultur und transsektorale Zusammenarbeit in Europa, CLB Berlin, Collaboratorium im Aufbauhaus, Prinzenstr. 84, Aufgang 2, 10969 Berlin, keine Anmeldung erforderlich

Podiumsdiskussion, 19 Uhr, Globale Stadt oder europäische Vielfalt

Italienisches Kulturinstitut Berlin, Hildebrandstr. 2, 10785 Berlin

Haben in Europa nur globale Städte wie London oder Paris eine Zukunft oder können sich auch kleinere Städte wie Rom oder Athen zum Magnet entwickeln? Mit: Matthias Sauerbruch, Wilfried Kuehn, Alfonso Femia/Gianluca Peluffo, Raffaele Milani, Anmeldung unter: antwort.iicberlino@esteri.it

Mittwoch, 24. Juni 2015

Führung, 15 – 18 Uhr, Spreccity Charlottenburg (in engl. Sprache), Die Tour durch Charlottenburg besucht zwei

Beispiele nachhaltiger Stadtteilentwicklung: Den Siegmunds Hof, ein Studentenwerk im Tiergarten und die „Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffbau“. Anmeldung unter: mco@ticket-b.de

Vorträge, Diskussion und Ausstellung im Tschechischen Zentrum, 17 – 21 Uhr, Wilhelmstr. 44, 10117 Berlin

„Warum der Holzweg im Städtebau kein Holzweg ist“. Ausgerichtet vom Institut für urbanen Holzbau (IfuH) und Ziegert Roswag Seiler Architekten. Anmeldung unter: info@ifuh.org

Studio Talk, 19 Uhr: Bauen auf dem Friedhof, mit NÄGELIARCHITEKTEN, Friedhof St. Petri / St. Marien, Prenzlauer Allee. Den besonderen Ort nutzen die Architekten, um über neue Wohn- und Arbeitstypologien nachzudenken. Keine Anmeldung erforderlich.

Diskussion, 19 Uhr, „Berlin – Hauptstadt partizipativer Stadtentwicklung“

Mit: Antje Kapek, Joachim Fahrún, Oliver Wiedmann, Engelbert Lütke Daldrup, Heinrich-Böll-Stiftung, Großer Saal, Schumannstr. 8, 10117 Berlin, keine Anmeldung erforderlich



Donnerstag, 25. Juni 2015

Führung auf die ROOF WATER FARM, 12 Uhr, Bernburgerstr. 22, 10963 Berlin
Wege innovativer Siedlungswasserwirtschaft und urbaner Nahrungsmittelproduktion, die Tour führt durch die Demonstrationsanlage in Berlin-Kreuzberg, Anmeldung unter: a.steglich@isr.tu-berlin.de

Panel im Festivalzentrum, 15 Uhr, Anders Wohnen, Wilhelmstr. 44, 10117 Berlin
Begleitend zur Ausstellung „Affordable Living – Housing for Everyone“ im HO Berlin (bis 28. Juni), keine Anmeldung erforderlich

Führung durch die Malzfabrik und die EFC-Farm, 16 Uhr, Bessemerstr. 2-14, 12103 Berlin
Um Gemüseanbau und Fischzucht neben post-industriellem Ziegelbau geht es bei „Fabrik und Farm“, Anmeldung unter: cb@malzfabrik.de

Studio Talk, 19 Uhr, Altes Umarmen
Ortner & Ortner Depot Galerie Leibnizstraße 60, 10629 Berlin
Gibt es eine Strategie für die erneuerte Stadt? Und welchen Wert hat dabei die Substanz, das Alte? Ein Gespräch zu der Frage, was uns weiterbringt. Keine Anmeldung erforderlich.

Freitag, 26. Juni 2015

Symposium, 10 – 17 Uhr, Radikal Modern „Verflechtungen. Planen und Bauen im Berlin der 1960er-Jahre“, Auditorium Berlinische Galerie, Alte Jakobstr. 124–128 10969 Berlin
Städtebauer und Architekten entwarfen in den 1960er-Jahren radikal neue Lebensräume für eine moderne Gesellschaft. Zur aktuellen Ausstellung richten die TU Berlin und das Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung Erkner die wissenschaftliche Tagung aus. Keine Anmeldung erforderlich.

Videoschnipseljagd für Jugendliche (ab 10 Jahre), 15 Uhr „Mit anderen Augen“
Büro TOPOTEK 1, Sophienstr. 18, 10718 Berlin
Was können Landschaftsarchitekten aus Sicht junger Menschen zur Entwicklung städtischer Räume beitragen? Mit dem Smartphone die Umgebung untersuchen, das alltägliche Leben aufzeichnen und Fragen an die Landschaftsarchitekten stellen. Ein kooperativer Kurzfilm entsteht. Anmeldung unter: pr@topotek1.de

Studio Talk, 18 Uhr, Transformation eines Gerichtshofs, Im ehemaligen Amtsgericht, Kantstraße 79, 10627 Berlin
Die Frage der Wiederbelebung verlassener Orte ist immer auch eine Frage der Programmierung. Grüntuch Ernst Architekten stellen mit dem kanadischen Bocci-Team den ersten Schritt zur Neuprogrammierung des Gerichts- und Gefängnisensembles vor. Anmeldung unter: kant79@gruentuchernst.de

Samstag, 27. Juni 2015

Führung 15 – 17 Uhr, Container Community: Ein Studentenwohnheim zwischen Kollektiv und Privatsphäre, EBA51 Frankie & Johnny Eichbuschallee 51 12437 Berlin
Container sind das Symbol für die globalisierte Welt: Holzer Kobler Architekturen brechen mit dieser Logik der Logistik in ihrem Entwurf eines Studenten-Containerdorfs im Pläntnerwald. Anmeldung unter: melchior@holzerkobler.com

Studio Talk, 16 Uhr, Tropicalia - Straßenmöbel auf Abstandsgrün
Inspiriert vom Straßenleben der Tropen belebt das Büro von Something Fantastic den Bürgersteig vor der Leipziger Straße 61 mit flexiblem Straßenmobiliar. Keine Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 28. Juni 2015

Führung für Kinder ab 5 Jahren, 11 Uhr: „Von hier nach dort – Über die Brücken im Berliner Regierungsviertel“, Anmeldung unter: info@kleinebaumeister.de

Das Festival wird ausgerichtet von der Make_Shift gGmbH, einer gemeinnützigen Gesellschaft für Architektur und urbane Gestaltung.

Hauptpartner und Sponsoren von MAKE CITY

Wissenschaftsjahr 2015 – Zukunftsstadt, Ziegert – Bank- und Immobilienconsulting GmbH, Big Board a.s., Stassen LLP, Heinrich-Böll-Stiftung, Architektenkammer Berlin, Tschechisches Zentrum Berlin, AIT



Architektursalon, Perspective, design akademie berlin, TON, Dan Pearlman